

Alles wird teurer

Das ist jetzt amtlich. Die Inflationsrate liegt bei 3,6 %. Wichtigste Ursachen dieser Entwicklung waren hohe Preisanstiege bei Nahrungsmitteln, Energie und beim Wohnen.

Medien und Politik reden darüber.

Und wir spüren die Belastung. Wer wenig hat, kann sich immer weniger leisten. Schließlich sind gerade Menschen mit geringem Einkommen, Pensionisten, Arbeitslose und Alleinerzieherinnen besonders stark betroffen, wenn Milch, Brot oder Fleisch empfindlich teurer werden.

Die Löhne hinken nach, die Pensionserhöhung ist ein Witz, an die Arbeitslosen denkt ohnehin keiner.

Nennen wir die Dinge beim Namen

Alle reden über die Teuerung. Vom Bundeskanzler abwärts. Aber niemand will schuld daran sein. Regierung, Unternehmer, Konzerne, die EU – sie alle tun so, als ob die Inflation ein Schicksal wäre. Dabei haben sie in der Vergangenheit gelogen, dass sich die Balken biegen: Vom EU-Tausender der Gitti Ederer bis zum Pensionistenbrief von Gusenbauer.

Gleichzeitig steigen die Profite der Konzerne, die Managergehälter steigen

ins Unermessliche. Die einen jonglieren mit Milliarden – die anderen wissen nicht, wie sie ihr Leben finanzieren.

Das Geld ist da. Es muss in die richtigen Hände kommen.

Deshalb treten wir für eine Umverteilung von oben nach unten ein.

Fromme Wünsche helfen nicht.

Gemeinderätin Elfi Wieser: „Die steirische KPÖ macht konkrete Vorschläge gegen das teure Leben. Vor allem aber fordern wir ÖGB, Mieterschutzverbände und Pensionistenvertreter auf, endlich aktiv zu werden. Demonstrationen und Kundgebungen gegen das teure Leben und für einen echten Teuerungsausgleich sind das Gebot der Stunde.“

Das fordert die steirische KPÖ:

- Keine Erhöhung von Tarifen und Gebühren in Bund, Ländern und Gemeinden
- Gesetzliche Mietzinsobergrenzen für alle Wohnungen
- Abschaffung der Mehr-

wertsteuer auf Mieten, Betriebskosten, Energie und Medikamente.

- Wiedereinführung der amtlichen Preisregelung bei Grundnahrungsmitteln und Energie, um den Preisanstieg zu dämpfen.
- Außertourliche Gehalts- und Pensionserhöhungen, welche die Teuerung abdecken und die gewachsene Produkti-

vität berücksichtigen. Die nächste KV-Runde ist dafür zu spät.

- Erhöhung der Lehrlingsentschädigungen.
- Inflationsausgleich beim Arbeitslosengeld und der Sozialhilfe. Abschaffung der Regresspflicht bei der Sozialhilfe.
- Verbot der Verwendung von Nahrungsmitteln zur Herstellung von Treibstoff.



Viele lebenswichtige Güter verteuerten sich durch die preistreiberei der EU stark. Wann wird dem endlich ein Riegel vorgeschoben?

Fotos: Konsum.at, steir. Herbst

GEMEINDE DREHT AN TEUERUNGSSPIRALE

Mit Jahresbeginn hat es in Fohnsdorf wieder Gebührenerhöhungen gegeben:

- Müll: plus 1,5 %
- Wasser: plus 2,5 %
- Kanal: plus 2 %

Teilweise wird die Erhöhung benutzt, um Leasingraten zurückzuzahlen.

Projekt Spielberg ein Millionengrab KPÖ: „Millionen an Steuer- geldern wurden vernichtet. Wer trägt die Verantwortung?“

Nach dem Scheitern des Projektes Spielberg zeigt sich, wie verantwortungslos es war, den modernen A1-Ring abzureißen, ohne die Genehmigungen für das neue Projekt in der Tasche zu haben. Millionen an Steuergeldern wurden dadurch vernichtet. Das kritisiert KPÖ-LAbg. Renate Pacher, die auch Gemeinderätin in Knittelfeld ist.

Weitere fünf Millionen Euro an Landesmitteln wurden für das Genehmigungsverfahren des neuen Projekts ausgegeben. Die ganze Geschichte des Projekts „Spielberg neu“ wirft die Frage nach der politischen Verantwortung für die Enttäuschung so vieler Hoffnungen auf.

Pacher: „Die Absichts-

erklärung von Red Bull, Magna, KTM und VW ist nicht das Papier wert, auf dem sie geschrieben ist. Offensichtlich können diese Konzerne ohne irgendwelche Konsequenzen aus dem Projekt aussteigen. Die Verantwortlichen im Land haben es verabsäumt, rechtlich verbindliche Vereinbarungen zu verlangen. Selbst wenn eine Version ‚Spielberg light‘ kommt, hat die Region weniger als vor dem unverantwortlichen Abriss der Rennstrecke.“

Die KPÖ wird auf eine Offenlegung der politischen Verantwortung und der Gesamtkosten drängen. Eine diesbezügliche Anfrage ergeht an LH Voves und Wirtschafts-Landesrat Buchmann.

**Der große Saal der Fohnsdorfer „Resti“
Ideal für Veranstaltungen und
größere private Feiern!**



Anfragen unter: KPÖ-Fohnsdorf

Tel. 03573/ 21 66

30€

Gutschein:
30 EURO RABATT bei
Saalvermietung
einlösbar bis 31. 12. 2008 (pro
Vermietung nur ein Gutschein gültig!)

KURZ BEMERKT...

- ... dass der Kinderland-Kinderfasching in der Resti wieder einmal sehr gut besucht war. Wir danken der Firma Zielpunkt für die Sachspenden.
- ...dass **Karl Marx** vor 190 Jahren in Trier (Deutschland) geboren wurde. Das erinnert daran, dass unsere Weltanschauung ihren Ursprung im Westen hat und nicht in Russland.
- ...dass in der **Thermenregion Fohnsdorf** die Immobilienpreise schon steigen. Bald werden die Wirte nachziehen.
- ...dass die Fohnsdorfer Herren-**Saunarunde** nach der Sperre des Hallenbades jetzt nach Judenburg fährt.
- ...dass der steirische **Strombonus** frühestens im März ausgezahlt wird. Beim Land arbeitet man nicht so schnell.

Josefiplatz muss Josefi- platz bleiben!

Unsere Unterschriftenaktion gegen die Umbenennung des Josefiplatzes hat viele Reaktionen und großen Zuspruch hervorgerufen.

Ein Leser schreibt uns:
„Was hat Herr Orff mit

Fohnsdorf zu tun?“. Wir danken für die Unterstützung und hoffen, dass der Bürgermeister – jetzt wo die Angelegenheit zur Chefsache erklärt wurde – sich die Umbenennung noch einmal überlegt.

**Teures Leben?
Schulden?
Probleme mit Pension?**



Renate Pacher,
KPÖ Landtagsabgeordnete
der Region
Tel. 035 12 / 8 22 40

in Stadt
Land **KPÖ**



Notruf 0316/ 877 5104

Therme: Zum Nachdenken

Es ist schon lange her: Aber die großen Bürgerbewegungen gegen die Murwaldeponie (87 – 88) und gegen die damals geplante Klärschlamm-Naßoxydationsanlage (1994 – 1996) haben auch etwas mit der Fohnsdorfer Therme zu tun.

Damals war die KPÖ gemeinsam mit der Bevölkerung und im Rahmen von Bürgerinitiativen sehr aktiv, um diese Verschlechterung unserer Lebenssituation zu verhindern.

Diese Erfolge haben dazu beigetragen, dass bei uns überhaupt eine Therme

errichtet werden konnte. Auch daran sollte man denken.

Ermäßigung für Fohnsdorfer/innen

Die Therme kostet viel Fohnsdorfer Steuergeld. Jetzt mussten noch einmal 2,3 Mio. Euro aufgenommen werden. Wir zahlen eigentlich doppelt: Die Gemeinde trägt die Schulden für die Therme und das Risiko – und den teuren Eintritt. Eine Ermäßigung für Fohnsdorfer wäre – gerade nach der Sperre des Hallenbades – nur gerecht.

Zuspruch in der Bevölkerung für neue EU-Volksabstimmung steigt

Die Forderung nach einer Volksabstimmung über den EU-Vertrag findet in der österreichischen Bevölkerung immer stärkeren Zuspruch: Und das, obwohl Regierung und viele Medien in den letzten Wochen immer unverhüllter Propaganda gegen dieses demokratische Ansinnen machen. Diesen Schluss zieht der steirische KPÖ-Vorsitzende Franz Stephan Parteder aus einem am Samstag veröffentlichten Umfrageergebnis, wonach die Zahl der Befürworter der EU-Volksabstimmung seit Oktober 2007 um 10 Prozent gestiegen ist.

Der KPÖ-Politiker führt

diese Entwicklung auch auf die Aktivitäten der Initiative „Volksabstimmung jetzt“ zurück, in der sich über 40 Organisationen zusammengeschlossen haben.

Parteder: „Der von der EU veranlasste Sozial- und Demokratieabbau und auch die geplanten Aufrüstungsschritte lassen sich in Österreich nicht mehr so einfach durchwinken. Das ist ein gutes Zeichen für die fortschrittlichen Kräfte in unserem Land“.

Weniger gut ist die Tatsache, dass SPÖ, ÖVP und Grüne auf Befehl der EU die Volksabstimmung auf Biegen und Brechen verhindern wollen.

KPÖ-Gemeinderätin
Elfi Wieser
Tel. 0676 / 372 4677



Liebe Fohnsdorferin!
Lieber Fohnsdorfer!

Macht braucht Kontrolle

Der Landesgesetzgeber hat sich etwas dabei gedacht, als er festlegte, dass der Vorsitz des Prüfungsausschusses in den Händen der kleinsten Gemeinderatsfraktion liegen soll. Das ist besser für die Kontrolle und setzt den „Großen“ Grenzen, wenn sie Probleme nicht beim Namen nennen wollen.

Deshalb bin ich sehr verärgert über das Vorgehen von Bürgermeister Straner und der SPÖ, die in der Gemeinderatssitzung meine Arbeit in Frage gestellt haben. Dabei habe ich nur über den Verlust von 17.094 Euro beim 24-Stunden-Radrennen 2006 und über unsere unangemeldete Prüfung vom 13. November 2007 berichtet.

Was steckt dahinter, wenn der Bürgermeister und die Mehrheitsfraktion meine Ausführungen zerreden und die Tagesordnungspunkte verschieben? Im Prüfungsausschuss halten wir uns an die Fakten und Zahlen, die uns von der Finanzabteilung übergeben werden. Ich habe seit dem Jahr 2000 Erfahrung damit und glaube, diese Tätigkeit immer im Interesse der Bevölkerung und einer sparsamen und den Gesetzen sowie den Gemeinderatsbeschlüssen entsprechenden Verwendung der Steuergelder gemacht zu haben.

Macht braucht Kontrolle. Das ist nun einmal so. Deshalb hat man ja den Prüfungsausschuss eingerichtet.

Es ist nicht Sache der Gemeindeverantwortlichen sich in die Arbeit des Prüfungsausschusses einzumischen bzw. diese in Zweifel zu ziehen. Der Bürgermeister und der Gemeinderat haben ihre Aufgaben, der Prüfungsausschuss hat die Pflicht zur Kontrolle. Diese Arbeitseinteilung ist sinnvoll und sollte nicht außer Kraft gesetzt werden.

PLATTFORM
Volksabstimmung
über den **EU-„Reform“ Vertrag**

Unterschriftenliste unter www.volksabstimmung.at oder in der steirischen Volksstimme.



KPÖ
FOHNSDORF

Glück auf!

Meint Ihre
Gemeinderätin
Elfi Wieser

8. Sepp Kampl Gedenktournier



Preisschnapsen

der KPÖ Fohnsdorf



**Samstag 8. März 2008
16.00 Uhr**

**Resti, Josefiplatz 3a, Fohnsdorf
Frauen sind herzlich willkommen**

Vorverkauf 4 Euro
In der Resti, Josefiplatz 3a / Tel. 035 73 / 21 66
Mi., 9 - 12 und 16 - 19 Uhr u. Do., 10 - 12 Uhr
oder bei Fam. Wieser

Helfen statt reden

Sprechstunden der KPÖ-Fohnsdorf

jeden Mittwoch von 9.00 bis 12.00 Uhr;
Nachmittag nach telefonischer Absprache.

Tel: 03573 2166

- 1. Preis: 300 Euro
- 2. Preis: 150 Euro
- 3. Preis: 75 Euro



www.kpoe-steiermark.at



Sommer, Sonne, Ferien: Los!

kinderland Steiermark

1-2 oder 3 Wochen möglich!

für Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren

vom 06. Juli bis 24. August

WWW.KINDERLAND-STEIERMARK.AT

Auskunft und Anmeldung:

kinderland Steiermark

Mehlplatz 2, 8010 Graz

Tel.: 0316 / 82 90 70

Fax: 0316 / 82 06 10

Information und Anmeldung in Fohnsdorf:

G. Drobesh 035 73 / 56 26

A. Bärnthaler 0650 / 850 8045